

Forderungen des Bildungsstreiks an der Uni Hamburg

Strukturen der Universität

- Studien- und Verwaltungsgebühren abschaffen.
- Zulassungsbeschränkungen sind in der bestehenden Form abzuschaffen: Stattdessen muß ein Ausbau eines kostenlosen Hochschulzugangs ohne Abitur vollzogen werden (HWP-Zulassungssystem).
- Hochschulrat abschaffen.
- Die Uni muß am Standort in Eimsbüttel bleiben. Eine Erweiterung auf das alte Postgebäude und einem Teilneubau am Standort sind durchzuführen. Bei der Planung müssen Studierende mit mindestens einem Viertel Stimmrecht vertreten sein.
Bereits stattgefundene Modernisierungen haben berücksichtigt zu werden, um sinnlosen Kahlschlag zu verhindern.
- Das Uni-Präsidium darf keine Entscheidungsautorität haben und muß von einem demokratisch legitimierten Gremium – vom Akademischen Senat (paritätisch zusammengesetzt, ohne Vorsitz hat) gewählt werden.
- Alle Selbstverwaltungsgremien an der Uni haben paritätisch besetzt zu sein.
- Die Einrichtung basisdemokratischer Gremien unterhalb der Fakultätsebene muß stattfinden.

Struktur der Studiengänge

- Module abschaffen und zwei Nebenfächer wieder einführen (außer in den Staatsexamens-Studiengängen).
- Studierende wählen selbst, wann und welche Kurse sie im Studium besuchen.
- Jeder Dozent entscheidet eigenständig, ob Studienleistungen über eine Klausur, ein Referat, oder eine Hausarbeit oder eine andere Form erbracht werden. Jede Prüfung darf drei mal wiederholt werden.
- Die Struktur der Studiengänge hat sich zu orientieren an Inhalten und muß der Persönlichkeitsbildung, sowie der Herausbildung eines kritischen und gemeinwohlorientierten Denkens dienen.
- Regelstudienzeit abschaffen.
- Studierende schreiben sich für einen vollen Studiengang ein (entsprechend den alten Diplom- oder Magisterstudiengängen). Es wird auf Antrag die Möglichkeit eingeräumt, nach der Hälfte des Studiums abzubrechen und einen entsprechend anderweitig qualifizierenden

Abschluß zu bekommen.

- Seminarplatzvergabe wird durch persönliche Anwesenheit in der ersten oder zweiten Sitzung im Semester geregelt.
- Anwesenheitspflichten abschaffen.
- Eine unverbindliche, unterstützende Online-Übersicht über die selbstgewählten Kurse soll das Kontroll- und Überwachungssystem Stine ersetzen. (Doppelte Buchführung damit abschaffen)
- Hörscheine wieder einführen.
- Jegliche Werbung an der Universität ist verboten. Privatunternehmen haben auf dem Uni-Gelände nichts zu suchen (z.B. die Haspa-Filiale, die durch ein nicht gewinnorientiertes studentisches Café ersetzt wird) Geldautomaten sind zugelassen (mit neutralem Logo).

Regeln für die Drittmittel

- Wir lehnen es ab, die Einwerbung von Drittmitteln als Maßstab für die Bewertung von Professoren oder gar ganzer Fachbereiche zu machen.
- Bildung und Wissenschaft haben frei zu sein und primär der gesamten Gesellschaft und der freien Entfaltung der Persönlichkeit aller. Die Wirtschaft hat hinter diesem Anspruch zurück zu stehen.
- Bei der inneruniversitären Mittelvergabe, sowie bei der Berufung neuer Professoren oder der Einstellung von wissenschaftlichem Personal darf die Höhe der eingeworbenen Drittmittel kein Kriterium sein
- Bei der Einwerbung von Drittmitteln müssen staatliche Stellen – etwa Behörden – gegenüber privaten Unternehmen stets bevorzugt werden
- Keine Drittmittel für Rüstungsforschung, Militarisierung und „sicherheitsrelevante“ Forschungsprogramme („zivilen Sicherheit“)
Jeder Fachbereich erstellt eine öffentlich einsehbare schwarze Liste von Unternehmen, Unternehmenstypen und Institutionen, für die nur mit demokratisch getroffenen Ausnahmegenehmigungen, Drittmittelprojekte übernommen werden dürfen.
- Es wird einen demokratisch legitimerter unabhängiger Ethik-Kontrollausschuß eingerichtet, welcher diese Drittmittelvergabe überwacht und bestimmte Projekte per Mehrheitsentscheidung (einfache Mehrheit) unterbinden kann. Der Ausschuß tagt öffentlich.
- Alle Drittmittelprojekte haben offen und transparent auf der Internetseite des jeweiligen Fachbereiches genannt zu werden.

Finanzierung des Studiums

- Alle Studierenden haben Anspruch auf elternunabhängiges Bafög, der Anspruch wird den neuen Studienstrukturen (zum Beispiel Abschaffung der Regelstudienzeit) angepasst, bei einem Vollzeitstudium hat jeder Studierende Anspruch auf 15 Semester Bafög, bei Teilzeitstudium verdoppelt sich der Anspruch.
- Leistungsnachweise (nach dem 4 Semester) werden abgeschafft.
- Jede StudentIn erhält ein Studienhonorar in Höhe von 850 Euro, für Studierende mit Kind gibt es weiterhin den Kinderzuschlag.
- Das Studienhonorar wird laut Bafög zurückgezahlt, es findet keine Umschuldung statt.
- Studien- und Verwaltungsgebühren abschaffen.

Wenn unseren Forderungen von Seiten der Politik und der Universität nicht nachgegangen wird, wird die Universität im Wintersemester 09/10 zugemacht. ;)